

Erläuterungsbericht

Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben nach Landesstraßengesetz Rheinland-Pfalz (LStrG) und Landesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (LGGBehM), plant die Stadt Mayen den barrierefreien Umbau der bestehenden Haltestelle „Katzenberger Weg“.



Aktuelle Ansicht der Haltestelle in Fahrtrichtung Mayen Zentrum

Hier soll die vorhandene Busbucht zurückgebaut werden und eine neue Bordsteinanlage mit einem sogenannten Kassler-Sonderbordstein, wie in den bereits ausgebauten städtischen Haltestellen ersetzt, der Wartebereich mit taktilen Elementen und entsprechender Pflasterung kenntlich gemacht werden.

Der Wartebereich wird in Pflasterbauweise mit taktilen Elementen und entsprechender Pflasterung kenntlich gemacht werden. Ebenfalls wird ein Fahrgastunterstand an der Hinterkante der neuen Wartefläche mit Zustimmung des Grundbesitzes integriert, sodass die bauliche Umsetzung des dortigen Gehweges entsprechend der Vorgaben erfüllt werden kann.

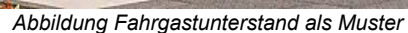
Nach Rücksprache mit dem Verkehrsverbund ist im Bereich des Arbeitsamtes keine Busbucht erforderlich, da an der Haltestelle ausschließlich die Stadtlinie fährt. Die Linie fährt zudem nur in Richtung Stadt, sodass nur eine einseitige Haltestelle vorhanden und ausgebaut werden soll.

Die beiden derzeit vorhandenen Fußgängerüberwege zwischen Katzenberger Weg und Germanenstraße sollen im Zuge der Maßnahme entfallen und eine neue Querungsstelle im Bereich der Haltestelle geschaffen werden, da die alten Überwege zu weit von entfernt sind.



Bei der Planung wurden folgende spezifische Richtlinien berücksichtigt:

- Der Fahrgastunterstand ist mit Ausführung einer Flachdach-Konstruktion inklusive einem Gründach-System / einer Dachbegrünung geplant.



Folgende Effekte können mit dieser Bauweise erreicht werden:

- Hitzeschild im Sommer, das Dach wirkt wie eine natürliche Klimaanlage,
- Erhöhter Schallschutz durch eine gute Schallabsorption der Vegetation,
- Luftschadstoffe und Feinstaub werden von den Pflanzen aus der Luft gefiltert,
- Schutz des Daches vor Wettereinflüssen und Temperaturunterschieden,
- Die Verdunstung des gespeicherten Wassers sorgt für Kühlung und Luftbefeuchtung und für ein besseres Klima,
- Überschusswasser bei starkem Regen wird zurückgehalten,
- Verbesserung des Arbeits- und Wohnumfeldes für die Menschen,
- Schaffung einer ökologischen Ausgleichsfläche, eines temporären oder dauerhaften Lebensraumes für Pflanzen und Tiere, die hier Rast-Futter-und-Nistgelegenheiten finden,

Dieses Konzept hat eine positive Auswirkung auf die CO²-Bilanz.

Kostenschätzung:

Da die Planung und Umsetzung der Maßnahme in Eigenleistung der Stadtverwaltung über den Bereich Tiefbau durchgeführt wird und ein Grunderwerb nicht notwendig ist, reduzieren sich die Gesamtkosten auf die reinen Baukosten:

rd. [REDACTED] € (Brutto)

Die an das derzeitige Preisniveau angepasste Kostenschätzung liegt dem Antrag als Anhang bei.

Weitere Details sind aus dem beigefügten Planwerk ersichtlich.

Bearbeiter:

Mayen, im Januar 2025

Antragsteller:

Stadt Mayen, im Januar 2025

Benedikt Kreß

3.2 Tiefbau

Dirk Meid

Oberbürgermeister